

Bevölkerungsantrag 320

Eingang Stadtkanzlei: 29. August 2019

Sanierung Zimmeregg Badi – 50-Meter-Schwimmbecken belassen

Gestützt auf Art. 29a der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 und Art. 101 f. des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates vom 11. Mai 2000 reichen die unterzeichneten Personen nachstehenden Bevölkerungsantrag ein:

Vorgeschichte: Entscheid über die Sanierung der Badi Zimmeregg

Mit grosser Freude haben wir das Vorhaben über die Sanierung der Zimmeregg Badi zur Kenntnis genommen und befürworten sie.

Die ausgestellten Projekte in der Badi Zimmeregg weisen auf eine Neu- und Umgestaltung der Badi hin, welche bauliche Massnahmen von 12,5 Millionen Franken verursachen.

Durch die angespannte finanzielle Lage der Stadt Luzern war im 2014 gar ein Rückbau der Anlage ein Thema und es wurden 2 Sanierungsvarianten in der Presse publiziert. Teilsanierung von 5 Mio. und Totalsanierung von 10 Mio., mit Beibehalten der bestehenden Wasserbecken. Die Fokussierung lag auf den wirklich zwingenden Massnahmen an den Becken und der Wasseraufbereitung. Nun zeigt das ausgestellte Siegesprojekt auf, dass die Badi komplett verändert und dass das 50-m-Becken auf 25 m aus ökologischen und finanziellen Aspekten verkleinert wird.

Die Pressemitteilung vom 3. Juli 2019 in der Luzerner Zeitung erläutert weiter das Vorhaben über die Verlegung des Haupteinganges zur Badi mit einer effizienten und modernen Infrastruktur, auch möchte der Stadtrat die beiden neuen Gebäude auch ausserhalb der Badesaison nutzen.

Der Gedanke soll weg vom Schwimmbad in Richtung Badi für die Freizeit gehen.

Fazit: Die Badi wird mit 12,5 Mio. modernisiert und man verlegt den Eingang auf Kosten des 50-m-Beckens, damit die Gäste bequemer und mit weniger Anstrengungen ins Areal gelangen.

Begehren und dessen Begründung

Sanierung Zimmeregg Badi – 50-Meter-Schwimmbecken belassen

Das 50-m-Schwimmbecken ist für die Schwimmer zu belassen. Aus finanziellen und ökologischen Gründen könnte dieses Becken um die Hälfte (in der Breite) reduziert werden.

Für Schwimmende bzw. Schwimmsportlerinnen und -sportler (Clubs) und den Schulunterricht (Neubau Schulhaus Staffeln) ist ein 50-m-Becken sinnvoll und steigert die Attraktivität der neuen Badi langfristig.

Da die bestehende Wasserrutschbahn verlegt wird, bleibt unserer Ansicht nach genügend Platz, die geplanten baulichen Veränderungen umzusetzen.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob bei der Sanierung des Wasserschwimmbades Zimmeregg das 50-m-Schwimmbecken für die Schwimmerinnen und Schwimmer belassen werden kann.

Bernadette Troughton, Melanie Bernreuther und Helena Eger
namens der Antragstellenden